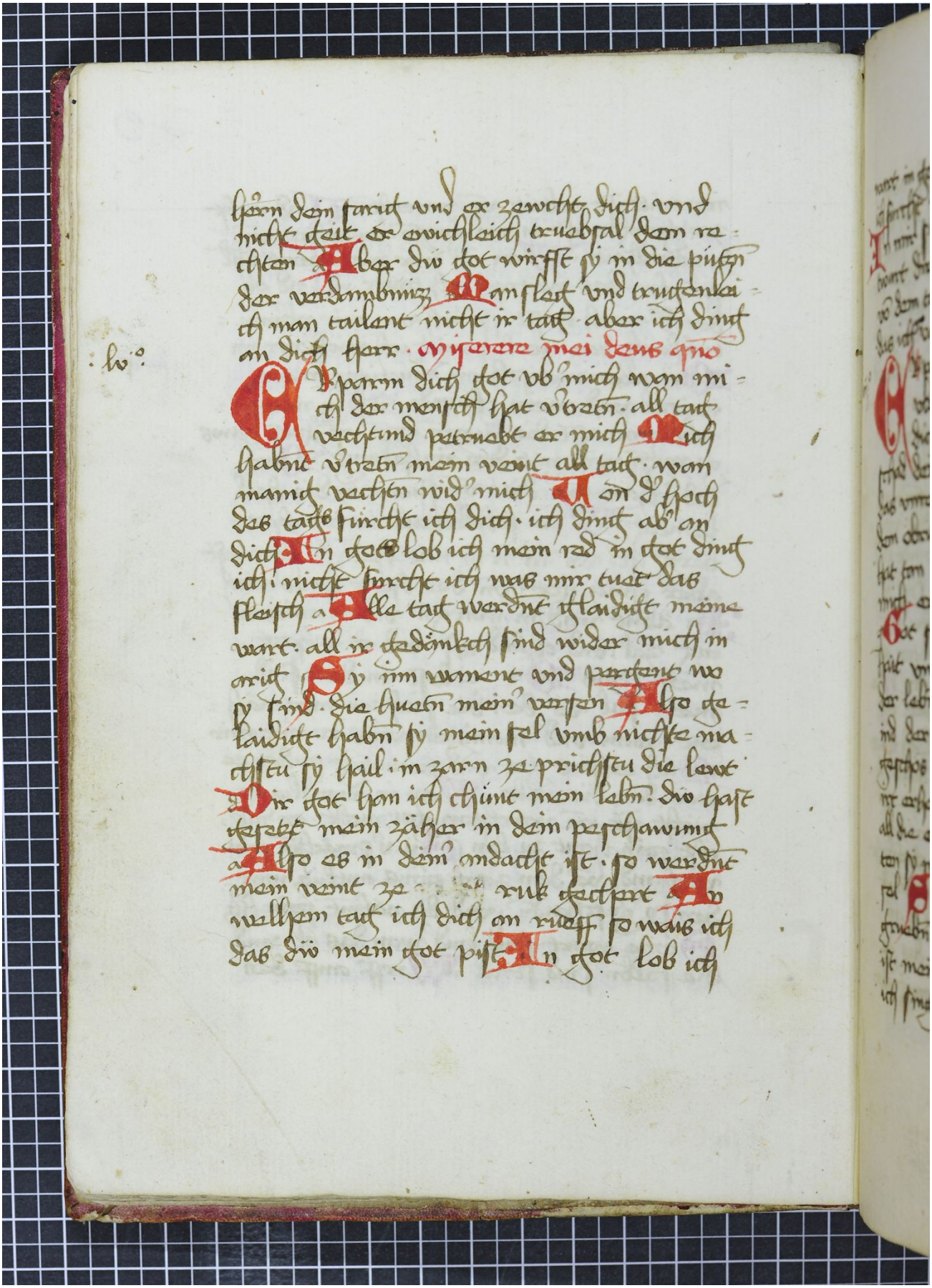
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37885
Copyright: Melk, Benediktinerstift



herrn dein gericht vnd er zewcht dich. vnd
nicht geit er ewichleich treubsal dem re-
chten. Aber dw got wirfst sy in die pitter
der verdambniz. Man slest vnd trutenkei-
ch man tailent nicht ir taich. aber ich dinck
an dich herr. Miserere mei deus quo
lv.
Gnadeen dich got vb mich wan mi-
ch der menschh hat vbrach. all tag
vechtind petrubt er mich. Ich
habne vbrach mein veint all tag. wan
manich vechten wid mich. Von d hoch
das taichs fircht ich dich. ich dinck ab an
dich. In got lob ich mein red in got dinck
ich. nicht fircht ich was mir tuet das
fleisch. Alle tag werdnt schaidigt meine
wort. all ir gedenkch sind wider mich in
arigt. Sy im wement vnd perchent wo
sy sind. die hueten mein verfen. Also ge-
laidigt habn sy mein sel vmb nichts ma-
chstu sy hail. in zorn ze prichstu die leute
Dir got hon ich chlime mein lebn. dw hast
gesetzt mein zähher in dem perchawmnd
Also es in dem ondacht ist. so werdnt
mein veint ze [illegible] ruk gechert. An
welchem tag ich dich an ruff so weis ich
das dw mein got pist. In got lob ich